

Soiled Document

Bleed Through Document

Repaired Document

Plastic Covered Document

schiff hoch über den Nebenkirchen hervortragt, mißt im Innern 224 Fuß Länge, 124 Fuß Breite (im Kreuz), 97 Fuß Höhe. Die Länge des ganzen Gebäudes, äußerlich gemessen, beträgt 300 Fuß, die Breite im Kreuz 159 Fuß. Die Dachfirst ist 147 Fuß hoch, der Dachthurm 246 Fuß. Das Material dieses in ziemlich reicher Gchik ausgeführten Baues ist Sandstein für alle gegliederten Theile des Baues, als Pfeiler, Vogenprofile, Gesimse, Baldachine, Kialen ic. Die Kullmauern dagegen sind äußerlich von gelben, innerlich von rothen Ziegeln aufgeführt. Entwurfer u. Baumeister der Kirche ist Georg Gilbert Scott in London. — Besondere Kunstwerke, welche die Kirche bis jetzt aufzuweisen hat, sind: a) Altar, Kanzel u. Taufstein aus weißem Marmor mit Verzierungen von farbigen Marmor, nach den Entwürfen von Scott in London gearbeitet; b) die zwölf Apostelstatuen im Chor unter Baldachinen, ausgeführt, theils von Wind, theils von Neuber; c) die Sacristie-thür in Marqueteriearbeit von C. F. B. Plambek; d) drei gemalte Fenster im südlichen Chorseiten-schiffe u. die gemalte Fensterrose über dem Südportale; e) am Aeusfern: die Evangelisten Matthäus, Marcus, Lucas, Johannes am Thurm; am südlichen Langschiffe Erwin von Steinbach, Peter Bischof, Albrecht Dürer u. Paul Gerhard; am Südportal St. Ansharius, darüber Luther u. Melancthon; am Nordportal St. Nicolaus, Bathasar Schupp, Zegenhagen u. Johann Winkler; am nördlichen Seitenschiffe Gustav Adolph; ferner 4 colossale Engelsgestalten neben dem nördlichen Kreuzgiebel u. 4 dergleichen hoch oben am Thurm. Am nördlichen Kreuzflügel: Schleiermacher u. Neander, oben Händel u. Outtenberg. — Ein im Südwesten der Kirche aufgestelltes, von Stephan Salter kunstvoll gearbeitetes Modell der Kirche giebt die Anschauung von den vorzüglich schönen Verhältnissen des ganz in Stein auszuführenden Thurmes. Die Kirche steht an Wochentagen 12½—2¼ Uhr für Jedermann offen. Eingang dem Bahnentrapp gegenüber. Becken für freiwillige Gaben zum Thurmbau sind aufgestellt. Ein gedruckter Fuhrer durch die St. Nicolai-Kirche ist daselbst für 2 J zu haben.

c) St. Catharinen-Kirche, am Grimm; Höhe des Thurmes: fast 300 Fuß. An sehenswerthen Gemälden befinden sich in derselben: das frühere Altarblatt: Christus segnet die Kinder ic., von Haber gemalt, zwei sehr schöne altdeutsche Gemälde auf Goldgrund, aus A. Dürer's Zeit. Szenen aus der Lebensgeschichte Jesu, ein Perspective-Gemälde von G. Engel. Das neue Altarfenster, 1854 von Hrn. Coniul G. F. Borwerk geschenkt, stellt in seinem, in der königl. Glasmalerei in München von Aimmiller ausgeführten Glasgemälde das Gebet des Herrn nach einer Zeichnung von Overbeck dar. Der Carton des figurativen Theiles ist von v. Schwind, unter Leitung von Professor v. Hess, auf Glas ausgeführt von Faustner; die architectonische Malerei von Aimmiller selbst; das Sandsteinmaas u. Rippenwerk von den hiesigen Architecten Hrn. Luis u. Hastedt, welche mit Leitung der ganzen Angelegenheit betraut waren. Ein neuer Altar ist im Jahre 1856 erbaut u. am Sonntage Invoavit 1857 zum ersten Male das heilige Sacrament an demselben vertheilt. Der untere Theil desselben besteht aus künstlich behauenen Sandstein; auf diesem erhebt sich das schön gearbeitete Holzwerk. In der Mitte erlickt man den gekreuzigten Christus auf Goldgrund, ihm zur Seite Moses u. Johannes den Täufer, u. unten in kleineren Nischen die vier Evangelisten. Mit dem Altar selbst sind die Reichthümer in Verbindung gebracht, die in demselben Stile wie der Altar erbaut. Die Leitung des ganzen Baues hatte Hr. Architect Luis, die Bildhauer-Arbeiten sind von Hrn. Schiller ausgeführt. Die Kosten, welche über 20,000 R. Rco. betragen haben, wurden durch freiwillige Beiträge gedeckt. Zugleich mit der Herrichtung des neuen Altars ist der Kirche auch ein vor demselben stehender Taufstein mit einem silbernen Taufbecken geschenkt. — Im Jahre 1865 hat eine Restauration der nach der Nordseite belegenen Fenster stattgefunden. 1866 ist für den bei der Vermüthung der Kirche 1813 vernichteten Singelstern ein neuer Letzter vor der Orgel nach den Zeichnungen der Hren. Architecten Remé u. Gluer erbaut, der bei der ausgezeichneten Musik im Schiffe der Kirche den musikalischen Vorträgen eine vortreffliche Wirkung verleiht.

d) St. Jacobi-Kirche, bei der Steinstr., mit einem 1827 neu erbauten Thurm von 365 Fuß Höhe. Gemälde: Altarblatt: Christus am Kreuz, von G. Hardorf dem Älteren, Copie nach van Dyk (war früher in der heil. Geist-Kirche), Grablegung Christi, schöne alte Copie nach F. Barroccio, zwei Epitaphien von Rund gemalt; drei Altarbildreine mit Bildschnitzerei. Das Kirchendach ist im Jahre 1859 gänzlich erneuert und mit Schiefer gedeckt worden. Im Jahre 1869 ist die südliche Vor-Kapelle von dem Architecten J. Wood neu erbaut.

e) Die große Michaelis-Kirche in der Neustadt, am Kraienkamp. Ihr Erbauer war der berühmte Architect Sonnin. Die ganze Thurmhöhe beträgt 460 Fuß. Gemälde: Altarblatt: Die Auferstehung Christi, von Prof. Heinrich Tischbein in Kassel. Unten im Quersfelde: das heil. Abendmahl, von demselben. Vom Thurme aus hat man den besten Ueberblick über Hamburg u. Altona. Wer denselben zu genießen wünscht, kann sich zu jeder Zeit an den Beamten E. Ed. Faulwasser, engl. Planke 2, wenden.

(Ueber die Orgeln in St. Nicolai, St. Catharinen, St. Jacobi u. St. Michaelis s. in dem Artikel: Orgeln in vier hamburgischen Hauptkirchen.)

f) Die heilige Dreieinigkeitskirche in St. Georg. Der Thurm ist 190 Fuß hoch.
g) Die St. Paulikirche in der Vorstadt gleichen Namens. Der Thurmbau ist 1864 vollendet. — Hierher sind auch zu rechnen die Pfarrkirchen in den gewissermaßen als Vorstädte zu betrachtenden Dörfern Eppendorf u. Hamm, nemlich:

- h) Die Johanniskirche in ersterem,
 - i) Die Dreieinigkeitskirche in letzterem Orte.
- II. Evangelisch-lutherische Neben-Kirchen: Die Waisenhauskirche auf der Uhlenhorst. Kirchen bzw. Bethäle im Werk- u. Armenhause auf dem Wege nach Barmbeck; im Zucht- u. Spinnhause, Straf- u. Arbeitshause, Heiligen-Geist-Hospital, Gasthause, Allgemeinen Krankenhause (hier befindet sich ein vortreffliches Gemälde von Overbeck), der Irren-Anstalt Friedrichsberg in Barmbeck. Die Schiffskirche (im Seemannshause), die Stiftskirche in St. Georg in der Stiftstr., eingeweiht am 14. Septbr. 1853, erhielt ihren eigenen Prediger am 20. Juni 1862; die Anshar-(Anshar-)Kapelle am Valentinskamp, auf dem Grunde der ehemaligen reformirten Kirche im Jahre 1858 von einem Vereine kirchlich gesinnter Christen von dem Architecten Gluer u. Remé erbaut und zum Herbst 1859 vollendet, bestimmt, der umliegenden Gegend als lutherisches Gotteshaus, ferner als Sonntags-

schu
die
auf
Ge
a) I
der
Ge
Auf
Gen
den
Zeu
Seri
Stü
der
schul
Gen
Böh
fährt
Die
nebe
Con
ward
1811
Stat
neu
Gri
1. G
Mau
burg
Nach
Kupp
Haupt
derlid
von E
messe
zierter
lagen
Glaß
fönnen
heilig
von ?
Gotte
Raun
für P
der P
Höhe.
etwa:
tuarii
gegeni
Gebau
Direct
gerufet
B) Di
Gottes
K
Klassig:
Privat:
Schule
3. Ma
K
Dieselst
dessen
schlosser
Stamm
jedem
aus de
Wolffio
länglich
erwähnt